



## BRUNNENBERG – KÜHTRAINSCHLUCHT

### Blumenweg und wildromantischer Steig

Sölden/Moos  
ca. 1450 m

Brunnenbergalm  
1972 m

Zwieselstein  
1470 m

Sölden/Moos  
ca. 1450 m

2 Std.

2 Std.

1½ Std.

5½ Std.  
520 Hm

**Besonderheiten:** Die üppige Alpenflora entlang des aussichtsreichen Weges, die Vielfalt an Schmetterlingen, wildromantischer Rückweg durch Schlucht.

**Ausgangspunkt:** Sölden, Ortsteil Moos, Parkplatz Innermoos beim letzten Haus Nr. 17 (Holzschindel) oder Parkplatz Moosalm. **Zufahrt:** Bei der Gaislachkogelbahn (Bus-haltestelle) links in die Wohlfahrtstraße einbiegen, weiter Richtung Campingplatz. Die Ötztaler Ache

wird überquert, auf der Plattestraße weiter bis zu einer Abzweigung, Moosalmstraße (Gasthof Moosalm) und Moosstraße (Innermoos). Dort Parkmöglichkeit.

**Höhenunterschied/Gehzeit:** 520 Hm, ca. 5½ Std.

**Wegbeschaffenheit:** Gut markierte Wege, Forststraße, Fußwege.

**Einkehrmöglichkeiten:** Brunnenbergalm, Gasthöfe in Zwieselstein, Gasthof Moosalm.

**Beste Jahreszeit:** Juni bis Oktober.

Die Witwenblume erhält Besuch.





Blutströpfchen findet einen Platz auf der Teufelskralle.

**WEGVERLAUF.** Vom Parkplatz Innermoos oder Moosalm (beide Punkte sind in nur 10 Min. Gehzeit durch einen Wiesenweg verbunden) auf der Forststraße in einigen Serpentin aufwärts, bis der Fußsteig zur Stabelealm abzweigt. Auf diesem gelangt man schließlich in das Almgebiet. Die Mahd beginnt hier meist um den 10. Juli. Die Vielfalt der Flora ist im weiteren Wegverlauf ab Mitte Mai bis in den Sommer hinein zu bewundern. Einladend ist der zehnmünütige schöne Aufstieg zur höher gelegenen Brunnenbergalm (Gasthaus Falkner). Hier zweigt auch der Höhenweg nach Zwieselstein ab. Der

Steig quert manchmal steile Hänge sowie einige Bergbäche (daher der Name Brunnenberg). Der Abstieg nach Zwieselstein zieht sich in Kehren ein bisschen lang dahin. Der Asphaltstraße am rechten Ufer der Ötztaler Ache folgend, beim Hotel Post vorbei, erreichen wir den Wanderweg „Kühtrainschlucht“. Auf einem wildromantischen Steig folgt der Rückweg nach Innermoos. Am Weg durch die Schlucht muss man einfach immer wieder anhalten, um die riesigen Gesteinsblöcke zu bestaunen. Kleine Sandbänke dazwischen bieten wildromantische Rastplätze.

**KARTE.** Seite 122/123